

# Serenity Herz in Aufruhr:

Von PrincessMelody

## Kapitel 1: Endymion und Serenity.

Hallo zusammen nachdem ich meine letzte Geschichte zu Sailor Moon Für immer und ewig abgeschlossen habe, kam mir auf einmal eine neue Idee und nun beginne ich mit einer weiteren Geschichte zu Sailor Moon. In dieser Geschichte geht es eher um Serenity und Endymion. Die Beiden lieben sich so sehr, aber als Endymion eines Tages nicht zu ihrem gemeinsamen Treffen erscheint, macht sich Serenity große Sorgen und hat Angst, dass ihm was passiert sein könnte.

Im verlauf der Geschichte trifft sie außerdem auf die Familie des schwarzen Mondes und begegnet Prinz Diamond und dessen Bruder Saphir und dabei wird ihr Herz ganz schön außer Kontrolle geraten nachdem sie glaubt, dass ihr geliebter Endymion nicht mehr der ist, den er zu sein scheint. Aber, was könnte mit Endymion passiert sein?

Diese Geschichte spielt in der Zeit, in der Chibiusa noch nicht geboren wurde. Serenity würde sozusagen zweimal auf die Familie des schwarzen Mondes treffen.

Kapitel: 1. Endymion und Serenity.

Die Mondprinzessin Serenity stand hinter einer Säule und beobachtete einen jungen Mann.

Der junge Mann den sie beobachtete, war Endymion der Prinz von der Erde.

Sie merkte, wie ihr Herz schneller zu schlagen begann und auch, wie ihre Wangen rot wurden.

„Endymion“, murmelte die blondhaarige Prinzessin.

„Prinzessin“, hörte sie eine Stimme hinter sich und sie musste Schlucken als ihr klar wurde, wer sie angesprochen hatte.

Als sie sich umdrehte, stand vor ihr Endymion. Während sie ihn beobachtet hatte, hatte sie mal wieder vor sich her geträumt und nicht mit bekommen, wie ihr Abgebetener verschwunden war.

„En...Endymion“, flüsterte Serenity und betrachtete den Schwarzhaarigen von oben bis unten und wieder schlug ihr Herz wie wild.

Als er dann auch ihre Hand nahm und sie näher an sich zog, hatte sie das Gefühl gleich ohnmächtig zu werden, aber bevor dies passieren konnte, befand sie sich schon in seinen Armen.

Automatisch schmiegte sie sich noch enger an ihn.

Als sie sich voneinander lösten, blickten sie sich tief in die Augen, bis Endymion schließlich mit seinem Gesicht dem ihren näher kam und ihre Lippen zu einem leidenschaftlichen Kuss zueinander fanden.

Die Prinzessin des Mondes und der Prinz der Erde trafen sich daraufhin immer wieder heimlich, weil sie wussten, dass sie sich gegen ihre Gefühle nicht mehr wehren konnten und weil eine Beziehung zwischen den beiden Reichen verboten war, aber ihre Gefühle füreinander konnten die Beiden nicht mehr länger ignorieren.

Jedes Mal, wenn sie sich sahen, keimte erneut ihr Verlangen auf und sie ließen sich von ihrer Liebe hinreißen so, wie heute.

„Endymion“; stöhnte die Prinzessin, als sie seine Lippen auf ihrem Hals spürte, die ihn zärtlichen liebkosten.

Sie schloss die Augen und genoss seine zärtlichen Küsse und Berührungen und wünschte sich, dass solche Momente, die sie mit ihm verbringen konnte, niemals enden würden.

„Serenity“, flüsterte der Schwarzhaarige, woraufhin sie ihre Augen wieder öffnete und direkt in seine blickte.

Eine seiner Hände glitt zu ihrer Wange und streichelte sie sanft.

„Ihr seid so wunderschön“, hauchte er und legte abermals seine Lippen auf ihre.

Sofort erwiderte Serenity seinen Kuss und merkte, dass sie nun komplett nackt unter ihm lag, aber es machte ihr nichts aus, denn nichts sinnlicher wünschte sie sich erneut mit ihm vereint zu sein.

Und als ob er ihre Gedanken lesen konnte, spürte sie ihren Geliebten nach einem weiteren zärtlichen Kuss in sich.

Wieder schloss sie die Augen, krallte sich mit ihren Fingern in seinen Schultern fest und stöhnte auf.

„Serenity?“, vernahm sie seine Stimme und schlug daraufhin ihre Augen wieder auf.  
„Mach dir keine Sorgen Endymion. Alles ist gut“, beruhigte sie ihn und lächelte.

Er lächelte zurück, küsste sie zärtlich und bewegte sich weiter sanft in ihr und sie passte sich seinen Bewegungen an.

\*\*\*\*\*

„Ich will nicht, dass du gehst. Können wir nicht für immer zusammen sein Endymion?“, flüsterte Serenity traurig als sie sich mal wieder von ihm verabschieden musste.

„Vielleicht können wir das in ferner Zukunft, aber so wie es im Moment ist, geht es leider nicht Prinzessin. Ich finde es genauso schade wie ihr, aber wir werden uns sehr bald wieder sehen Serenity“, erwiderte Endymion, gab ihr einen Kuss auf die Hand und verschwand.

„Endymion“, flüsterte die Prinzessin und blickte ihm sowohl traurig, als auch sehnsüchtig nach.

\*\*\*\*\*

Die heimlichen Treffen der beiden Liebenden wurden natürlich nicht unbeobachtet bemerkt und die Sailor Kriegerinnen sagten ihrer Prinzessin abermals, dass es untersagt ist, sich mit jemanden von der Erde zu treffen.

Aber, als sie sahen, wie traurig ihre Prinzessin wurde, dass sie ihre große Liebe nicht sehen durfte, beschlossen die Sailor Kriegerinnen eine Ausnahme zu machen und Serenity und Endymion durften sich weiterhin treffen, aber die Sailor Kriegerinnen waren aufmerksam, denn sie hofften nur, dass dadurch nichts schlimmes passieren würde.

\*\*\*\*\*

Seit dem ist einige Zeit vergangen und Serenity und Endymion waren mit jedem Tag, an dem sie sich sehen konnten glücklicher und mit jedem Tag wuchs ihre Liebe umso mehr.

Aber eines Tages...

„Endymion?“, kam es besorgt von Serenity, als sie auf ihren Liebsten wartete.

„Prinzessin? Stimmt etwas nicht?“, fragte Venus, als diese mit den anderen Wächterinnen erschien.

„Habt ihr Endymion schon gesehen? Er wollte bereits vor Stunden hier sein“, wandte sich Serenity an ihre Kriegerinnen.

„Nein wir haben ihn noch nicht gesehen“, antwortete Merkur.

„Hoffentlich ist ihm nichts passiert. Ich mache mir solche Sorgen“, sagte die Prinzessin.

„Macht euch keine Sorgen eure Hoheit ich bin mir sicher, dass er gleich da sein wird“, versuchte Mars die Prinzessin zu beruhigen.

\*\*\*\*\*

Es vergehen Stunden, aber Endymion kam und kam einfach nicht und Serenity wurde immer verzweifelter und machte sich solche Sorgen.

„Es ist ihm was zugestoßen das spüre ich“, sagte Serenity die in ihrem Schlafgemach verzweifelt auf und ab ging.,

„Bitte beruhigt euch eure Majestät“, kam es von den Sailor Kriegerinnen, die alles versuchten um ihre Prinzessin zu beruhigen, aber Serenity ließ sich nicht beruhigen, da die Angst um Endymion größer war.

„Irgendwas ist passiert. Endymion wo bist du denn?“, murmelte Serenity.

Auf einmal kam Sailor Pluto.

„Pluto hast du“; begann Serenity, aber sie konnte nicht weiter fragen, da Pluto den Kopf schüttelte.

„Es tut mir leid Prinzessin, aber wir haben alles abgesucht und konnten Endymion zumindest hier nirgends finden“, erwiderte Pluto.

„Oh nein“, sagte Serenity verzweifelt und sackte zusammen.

„Serenity!“, erwiderten ihre Kriegerinnen geschockt und halfen der zukünftigen Königin auf und legten sie in ihr Bett.